

und anderen Ländern bei Todesstrafe verboten, Karten ins Ausland zu schmuggeln. Kartendiebstahl war immer ein bedeutender Zweig der Spionage. In der DDR wurden Karten nicht nur als vertrauliche Verschlusssachen behandelt, sondern sogar systematisch verfälscht.

Heute sind Karten öffentlich zugänglich. Sie zeigen nicht nur den Zeitenwandel, alte Karten bieten auch ein Feld für heimatkundlich und historisch Interessierte.

Die DVD „777 Jahre Spandau im Kartenbild der Jahrhunderte ist für 39 Euro (zzgl. 1,50 Euro für Porto und Verpackung) erhältlich.

#### Information und Vertrieb:

**Vermessungsamt Spandau, 13578 Berlin**

**Telefon:** 9 02 79-38 82, -21 63

**Fax:** 9 02 79 29 26

**E-Mail:** vermessungsamt@ba-spandau.berlin.de

### Fotos und Geschichten aus Spandau ab 1900 gesucht:

## Besonderer historischer Kalender geplant



Die restaurierte Windmühle in Gatow

Erinnern Sie sich? 2009 hatte der Fotograf Ralf Salecker den ersten „Unterwegs in Spandau“-Kalender herausgegeben. Das Besondere daran: Die Aufnahmen im Panorama-Format. Jetzt ist der Kalender für 2010 fertig und erhältlich.

Die Ansichten zeigen die Altstadt, Niederneuendorf, Grimnitzsee, Pichelswerder, den Landhausgarten Dr. Max Fränkel, den Egelpfuhlgraben und vieles mehr. Wie immer sind auf den Rückseiten der Kalenderblätter weitere Fotos des jeweiligen Monatsthemas zu finden, ergänzt durch zu Spaziergängen im Gebiet.

Neu in 2010: Sehenswürdigkeiten wie die St. Nikolai-Kirche oder alte Bauwerke in Gatow erhalten ihre eigene Seite. Ergänzend gibt es einen Ausflug in die Geschichte inklusive der dazu gehörigen

Persönlichkeiten – im vorliegenden Fall in die Zeit vor rund 160 Jahren und zu Carl Schurz und Gottfried Kinkel, die als Begründer demokratischer Gedanken in Deutschland gelten.

Ein weiteres Projekt von Ralf Salecker: „Ich plane einen besonderen historischen Kalender, der Spandaus Veränderungen seit 1900 dokumentieren soll, der lebendige Fotos zeigt und Geschichten von den Menschen erzählt, die persönlich mit diesen Bildern verbunden sind.“ Und auch der Kalender für 2011 ist bereits in Arbeit. Aber: „Ich freue mich über Anregungen für weitere besuchenswerte Orte in Spandau. Der Blick von einem Hochhaus, der Gang durch Ruinen oder die Perspektive vom Wasser aus kann neue An- und Ausichten bieten.“



Der Stabholzgarten im Winter mit Blick aufs Rathaus Spandau.

Salecker, Jahrgang 1961, ist staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker, hat eine Fortbildung im Multi-Media-Bereich absolviert, war als Redakteur, Autor und Layouter tätig und arbeitet heute als freier Journalist und Fotograf, speziell im Bereich Natur- und Panorama-Fotografie. „Ich versuche, die scheinbare Fremde, das unbekannte Land vor der Haustür zu ent-

decken und zu beschreiben“, sagt er.

Wer also Ideen oder alte Dokumente hat, kann sich im Internet unter **www.unterwegs-in-spandau.de** informieren und melden.

„Unterwegs in Spandau“ ist für 9,95 Euro exklusiv in den Spandau Arcaden erhältlich.

Fotos: **www.salecker.info**